Exportbann bedroht deutsche Werft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 4

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-868420

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Exportbann bedroht deutsche Werft

Am 19. November 2018 verhängte die deutsche Regierung zu Rüstungslieferungen nach Saudi-Arabien ein komplettes Exportverbot. Betroffen ist die Lürssen-Gruppe in Bremen, deren Peene-Werft in Mecklenburg-Vorpommern von der saudischen Marine den Auftrag für zwei CPV-60-Patrouillenboote und 38 Küstenwachtschiffe erhalten hatte. Erst 20 Einheiten sind ausgeliefert, zwei liegen bereit, 18 sollen auf Eis gelegt werden.

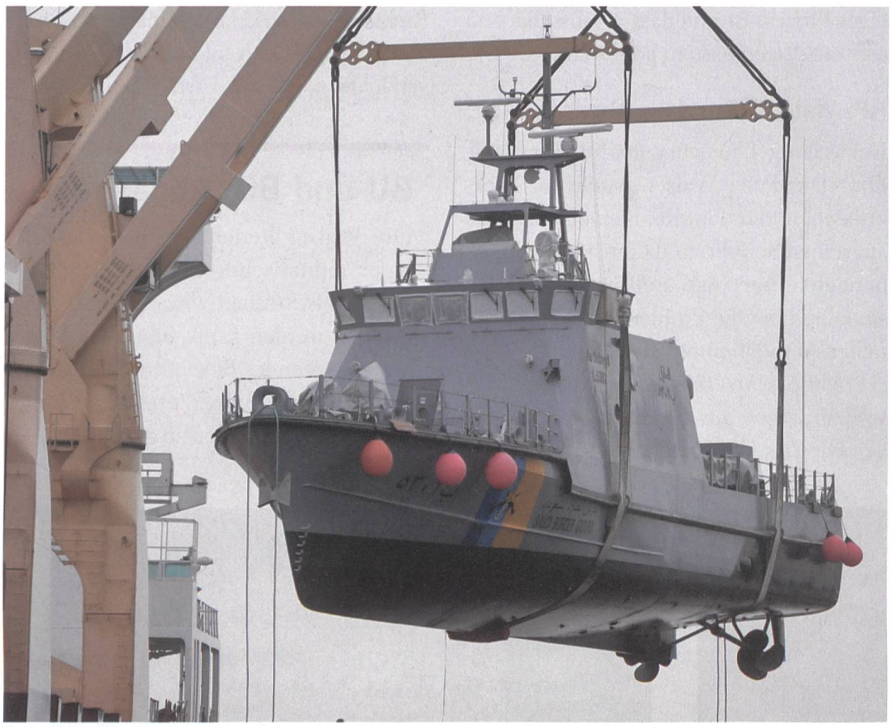
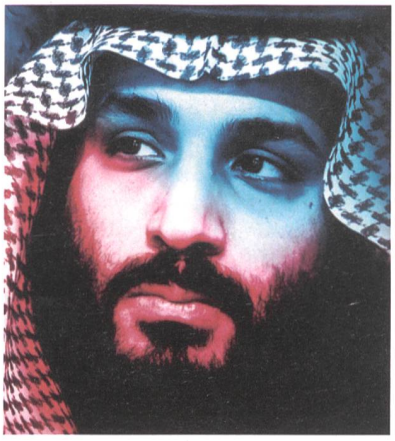


Bild: Lürssen

Das saudische Küstenwachtschiff «As Sulayyl» L5302 wurde am 28. Dezember 2017 von der Peene-Werft der Lürssen-Gruppe in Wolgast (Mecklenburg-Vorpommern) ausgeliefert. Es trägt Aufschriften in arabischer und englischer Sprache.

Gab bin-Salman Befehl?



Im Zwielicht: Muhamed bin-Salman.

Der saudische Staatsanwalt behauptet, der inzwischen entlassene Vize-Geheimdienstchef, General al-Asiri, habe den Kritiker Khashoggi mit Gewalt nach Saudi-Arabien bringen wollen.

Den Mordbefehl habe der Leiter des Teams gegeben, das nach Istanbul geflogen war. Kronprinz Muhamed bin-Salman (MBS) habe keine Kenntnis vom Einsatz gehabt und keinen Befehl erteilt.

Demgegenüber belastet der amerikanische Auslandgeheimdienst CIA bin-Salman schwer. Der Kronzprinz persönlich habe den Mordbefehl erteilt und die Aktion von Riad aus geleitet, um Kashoggi, seinen schärfsten Kritiker, zu beseitigen.

Gemäss Aussenminister Heiko Maas sind auch bereits genehmigte Exporte von Waffen und Rüstungsgütern nach Saudi-Arabien betroffen. Das meldete das Wirtschaftsministerium.

Vollständiger Bann

Als Konsequenz aus dem Mord am Regimekritiker Khashoggi unterband die deutsche Regierung die Rüstungslieferungen an Saudi-Arabien vollständig - auch rückwirkend. Das Wirtschaftsministerium gab am 19.November ausdrücklich bekannt, dass auch keine Waffen oder andere Rüstungsgüter mehr nach Saudi-Arabien ausgeliefert würden, deren Export bereits genehmigt worden war.

Zudem verhängte Berlin Einreiseverbote gegen 18 Saudi-Araber, darunter auch gegen das 15-köpfige Mord-Commando, das Khashoggi im Generalkonsulat von Istanbul beseitigt hatte.

Peene-Werft: Kurzarbeit

Schwer trifft das Verbot die Wolgaster Lürssen-Werft, die noch 20 Patrouillenboote nach Saudi-Arabien liefern soll. Nach der planmässigen Auslieferung der ersten Schiffe sind auf der Peene-Werft mehrere Boote im Bau. Am Auftrag hängen 300 Arbeitsplätze im strukturschwachen Land Mecklenburg-Vorpommern. Die Lürssen-Gruppe ordnete Kurzarbeit an.

Geeignet für Embargo

Umstritten ist der militärische Wert der Lürssen-Lieferung. Die CPV-60-Boote sind zur Führung von Verbänden geeignet. Für Kampfeinsätze eignen sich weder die CPV-60 noch die Küstenwachtschiffe.

Für andere Aktionen eignen sich beide Bootstypen gut. *dif.*